

Einleitung.

Nationalität und Charakter des neugriechischen Volks.

1. Die Beurtheilung der Leistungen der Neugriechen oder modernen Hellenen auf literarischem Gebiet verweist den Darsteller zunächst auf ihre nationale Berechtigung. Berufene wie unberufene Geschichtschreiber haben viel Zeit und Geist aufgeboden, dieses Problem einer Lösung entgegen zu führen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen, die von einer subjectiv gehaltenen Kritik begleitet, sehr verschieden ausfallen mußten, riefen, weil sie mit den Thatfachen des politischen Gleichgewichts in Europa und mit den Zuständen der abendländischen Cultur in Verbindung stehen, ein reges Interesse, in Griechenland selbst entweder Freude und Dankbarkeit oder schmerzliche Gefühle und Verachtung hervor. Man war gewohnt, gegen die schonendsten die absprechendsten Meinungen über Abstammung, Sprache, Sitte und Charakter des neugriechischen Volks zu hören, und noch immer verstummen vereinzelt Stimmen nicht, welche auch den letzten Tropfen alterthümlichen Hellenenbluts in den Adern der griechischen Bevölkerung für vertrocknet, das Geschlecht der Hellenen in Europa für abgestorben, sogar den Namen von der Scholle des griechischen Continents für verschwunden erklärten, in den unsterblichen Werken seiner Geister und in zerstreuten Ruinen auf dem Boden Griechenlands die einzigen Zeugen der Existenz der Hellenen erblickten und — das slavoskipetarische, dem großen Herrscher von Turan verfallene Bastardvolk der türkischen Bastonnade oder der Knute des moskowitischen Brudervolks zu überantworten gedachten. Unter andern haben Bartholdi und Fallmerayer eine vernichtende Kritik verbreitet und den gehässigen Streit auf Abwege geführt, wohin ihnen nur wenige Gelehrte folgen wollten.*

* Vgl. die Recension des J. Ph. Fallmerayer'schen Werkes: Geschichte der Halbinsel Morea während des Mittelalters, in den Wiener Jahrb. der Literatur 1830. 51. Band, S. 111 fg. mit der Polemik des Griechen Αναστασιος Georgiadiis Ανατροπή των δοξασάντων, γραψάντων και τύποις κοινωνούντων, ότι ουδεις των νυν την Ελλάδα οικούντων απόγονος των αρχαίων Ελλήνων εστιν, Athen 1843. und K. S. Pittakis "Υλη ένα χρησιμείωση προς απόδειξιν, ότι οι νυν κατοικοῦντες την Ελλάδα εἰσιν απόγονοι των αρχαίων Ελλήνων, in der Εφημερίς αρχαιολ. 1852. 30. Karasutshas Βάρβιτος, Athen 1860. Einleit. S. 4. — K. Paparrhigopoulos Ησπρ της αποικίσεως σλαβικῶν τινων φυλών εις την Πελοπόννησον, Athen 1843.